

NEUE ÖFR-ARBEITSGRUPPEN GEBILDET

# Verbesserungspotenzialen bei RLT-Anlagen auf der Spur

Eine der neuen Arbeitsgruppen im österr. Fachverband RLT – RLQ – Lufthygiene (ÖFR) ist den Verbesserungspotenzialen bei der Energieeffizienz von RLT-Anlagen auf der Spur.

**S**eit Februar 2018 sind im ÖFR drei Arbeitsgruppen gegründet worden. Diese beschäftigen sich mit den Schwerpunkten „Hygiene“, „Brandschutz“ und „Energieeffizienz“ für raumlufttechnische Anlagen.

Dabei ist besonders die Arbeitsgruppe „Energieeffizienz“ gefragt, um die momentane „IST-Situation“ des Marktes aufzurollen und Defizite bzw. Verbesserungspotenziale beim Namen zu nennen. Angefangen von der Planung über die Montage, bis hin zum Betrieb und zur regelmäßigen Wartung / Reinigung von RLT-Anlagen, können bei kompetenter und durchdachter Arbeitsweise (je nach Anlagengröße und Verwendungszweck) tausende Euro an Betriebskosten jährlich eingespart werden.

## Ressourcenschonend und energieeffizient arbeiten

Ressourcen, für deren Erschließung teils gravierende Umweltbelastungen in Kauf genommen werden, können mit einer gesetzes- und normkonformen Arbeitsweise von Lüftungsanlagen eingespart werden. Mit entsprechender Arbeitsweise der Professionisten aus dem Bereich ‚Raumlufttechnik‘, kann also eine massive Entlastung der Umwelt bewirkt werden.

Gerade beim Thema „hocheffiziente Wärmerückgewinnung“, scheiden sich die Geister. Zwar ist das Konzept der Wärmerückgewinnung einleuchtend und rentabel, jedoch nur, wenn man Hersteller- und Wartungsvorgaben einhält. Andernfalls geht „der Schuss nach hinten los“ und der Wärmerückgewinnungsprozess verursacht mehr Kosten als er einsparen sollte. Sämtliche Prozessabläufe im Zuge der Sicherstellung hygienischer Raumluftqualität (Planung, Montage, Betrieb, Reinigung, Wartung etc.), können bei unsachgemäßer Ausführung nicht nur die Funktionalität der RLT-Anlage beeinträchtigen, sondern erhebliche Mehrkosten verursachen und somit die Effizienz stark mindern.

## Achtung bei der Auslegung von Wärmerückgewinnungsanlagen

Amir Ibrahimagic – Mitglied und stellvertretender Rechnungsprüfer im ÖFR – beschreibt die Praxis in Bezug auf Wärmerückgewinnung wie folgt: „Leider hat sich über die Jahre eingebürgert, dass die Leistungsberechnung

Wärmerückgewinnung auf dem Papier hat, aber in Realität doch nicht die Leistung erreicht, sondern vermehrt nachheizen muss. Diese Rückwärmezahl wird somit feucht gerechnet. Im Gegensatz zu den allgemeinen Normen, welche eine trockene Rückwärmezahl fordern.



Es sind viele Details, die RLT-Anlagen (in-)effizient werden lassen können.

von Wärmerückgewinnungen, ohne Berücksichtigung von physikalischen Rahmenbedingungen angestellt wird. Damit lassen sich hohe Leistungen ausweisen und gleichzeitig der Materialeinsatz beim Wärmetauscher verringern. Zum Beispiel wird fast immer im Winterfall die Wärmerückgewinnung auf Minustemperaturen ausgelegt ohne die Einfriergrenze der Fortluftseite zu berücksichtigen. Sprich: man hat auf der Fortluftseite Feuchteausstoß und Minustemperaturen, was zu sehr hoher Leistung in der Berechnung führt. In der Realität würde die Anlage zufrieren. Um dies zu umgehen, wird der Lufterwärmer einfach mit genug Reserve und Leistung ausgelegt, so dass die Zuluft immer über die Heizung erwärmt werden kann. Schlussendlich führt dies dazu, dass man eine hohe Leistung und

Aus diesen Gründen sollte man der Auslegungen von Wärmerückgewinnungsanlagen und der Berechnung der Rückwärmezahlen besondere Beachtung schenken. Eine Überprüfung lohnt sich nahezu immer. Fordern Sie eine Auslegung von Wärmerückgewinnungen gem. VDI 3803 Blatt 5 ein. Keine Auslegungen bei Minustemperaturen oder bei Sommerhöchst-Temperaturen. Trockene Rückwärmezahlen und feuchte Rückwärmezahlen sind immer unterschiedlich. Die feuchte Rückwärmezahl wird stets höher ausfallen. Sind diese Punkte nicht eingehalten, kann es gut möglich sein, dass Ihre Anlage einen Gesamtwirkungsgrad von weniger als 40 % aufweist. Dies schadet der Energieeffizienz und auch der Nachhaltigkeit des Energieverbrauchs.“

www.rlq-standard.at

ÖFR UND EVHA KOOPERIEREN

## Große Verstärkung für das Netzwerk

Der österr. Fachverband RLT – RLQ – Lufthygiene (ÖFR) ist Anfang Februar 2018 eine Kooperation mit der EVHA (European Ventilation Hygiene Association) eingegangen.

Der ÖFR erhält durch die Partnerschaft mit der EVHA nicht nur Zugang zu einem internationalen, renommierten Netzwerk und somit weiterem hochwertigen Fachwissen, sondern auch exklusiven Zugang zu Schulungsunterlagen für RLT-Anlagen-Reinigung gemäß EN 15780. Die EN 15780 (Sauberkeit in Lüftungsanlagen) ist eine detailliert ausgearbeitete Europeanorm, welche durch die „nationale Ergänzung“ ÖNORM H 6021 marginal erweitert wird.

Somit ist der ÖFR nicht nur einer der ganz wenigen Anbieter von Schulungen für RLT-Anlagen-Reinigung im deutschsprachigen Raum, sondern nach Wissen des Verbandes derzeit auch der einzige Anbieter von Schu-

lungen für Lüftungsreinigung gem. EN 15780 in der gesamten D-A-CH-Region. „Wir sind mehr als stolz durch die aktive Mitarbeit unserer Mitglieder, nach nicht einmal einem ganzen Jahr ‚Ver-



ÖFR-Präsident Remus Marasoiu freut sich über das einzigartige Schulungsangebot, des Verbandes im Bereich RLT-Anlagen-Reinigung.

einsaktivität', das Erreichen solch großer Etappenziele verzeichnen zu können“, gibt sich ÖFR-Präsident Remus Marasoiu zufrieden. Weiter kündigt er an: „Das Schulungsangebot des ÖFR wird in den nächsten Tagen auf [www.rlq-standard.at](http://www.rlq-standard.at) eingebunden. Eines unserer Ziele ist es, standardisierte Schu-

lungspakete für das gesamte Spektrum der ‚Lüftungsbranche‘ anzubieten und somit die Sensibilisierung und Professionalisierung in Bezug auf die Raumlufttechnik voranzutreiben.“

### Aktiv mitarbeiten

Neben dem konstanten Zuwachs an Mitgliedern (neues Mitglied im Februar 2018: Steiner und Praschl Gebäudereinigung GmbH), ist auch das aktive Erarbeiten von Positionspapieren als Grundlage für die Verbesserungen des österreichischen „RLQ-Marktes“ ausschlaggebend (siehe gegenüberliegende Seite).

„Wenn auch Sie Ihr Fachwissen mit dem der ÖFR-Mitglieder verschmelzen lassen und somit zur Verbesserung von Hygiene, Brandschutz und Energieeffizienz für RLT-Anlagen beitragen möchten, dann werden Sie Mitglied im ÖFR und ziehen Sie mit uns an einem Strang“, meint ÖFR-Präsident Remus Marasoiu und lädt zur Mitarbeit ein. ■

[www.rlq-standard.at](http://www.rlq-standard.at)